

Innsbruck, März 2017

**LEITFADEN**  
**für die Veranstalter von Optimist Dinghy Cup Regatten**  
**Cups Ost/Mitte/Süd (West)**

Nachfolgende Empfehlungen der Österreichischen Optimist Dinghy Klassenvereinigung (ÖODV) sollen veranstaltenden Segelclubs als Leitfaden für die Ausrichtung von Cup Regatten dienen, um eine möglichst optimale Veranstaltung für die Optimist Segler und Seglerinnen zu gewährleisten.

**GRUNDSÄTZLICHES:**

**Erlangung des Status einer Optimist Cup Regatta:**

Der Status CUP - Ost/Mitte/Süd (West) Regatta wird nur an Vereine vergeben, die Mitglieder der ÖODV sind. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für 2017 € 80,00.

Dieser sollte am Beginn der Saison auf unserem Konto bei der:

**BTV – IBAN AT46 1600 0001 0022 4577**

eingelangt sein.

**Um den Status einer CUP Ost/Mitte/Süd (West) Regatta zu erhalten, sollte diese über 2 Tage durchgeführt werden!**

Die ÖODV setzt voraus, dass der durchführende Club über ausreichende infrastrukturelle und personelle Voraussetzungen verfügt und sämtliche sicherheitsrelevanten Gegebenheiten erfüllen kann, um eine solche Regatta ohne Probleme abwickeln zu können.

Bei einer Optimist CUP-Regatta ist mit bis zu 25 Booten zu rechnen.

**REGATTA ORGANISATION**

**Meldungen:**

„Online“ Anmeldungen sollten möglich sein.

Bei der Meldung zu einer CUP Regatta ist eine bestehende Haftpflichtversicherung nachzuweisen. Keine Starterlaubnis ohne Versicherungsbestätigung.

**Nennfelder:**

2-tägige Regatta max. € 25,00 / Optisegler inkl. 1 Segleressen  
Nachmeldungen sollten ohne Aufschlag möglich sein.

Obmann  
Werner Delle Karth  
Schillerstraße 3  
A-6020 Innsbruck

Stellvertreter:  
Reinhard Schranzhofer  
Hs.Nr. 456a  
A-6232 Münster

Kassier:  
Elmar Lässer  
Berg Isel Weg 3  
A-6900 Bregenz

Stellvertreterin:  
Brigitte Flatscher  
Gletscherblick 20  
A-6080 Igls

Schriftführer, Rechenzentrum:  
Dieter Krömer  
Ziggulnstraße 45  
A-9020 Klagenfurt

Ausrüstung der Boote:

Stichprobenartige Überprüfung der Auftriebskörper, Vorhandensein einer Abschleppleine (8 Meter), einer vorhandenen Schöpfkelle, einer Schwert- und Rudersicherung.

WETTFAHRTENRegeln:

Basis für die Ausrichtung von Wettfahrten sind die „Wettfahrtordnung 2017“, die „OeSV Richtlinien für Wettfahrtleiter“ in der letzten Fassung, sowie die „Allgemeinen Segelanweisungen 2017“.

Folgende Regeln sind in den zusätzlichen Segelanweisungen anzuführen:

1. **Appendix P der WSR wird angewandt.**

Für die zweite und alle weiteren Strafen werden die Regeln P2.2 und P2.3 angewandt.

2. **Änderung WRS Regel 61.1**

Jedes Boot, das protestieren will, muss das Zielschiff nach seinem Zieldurchgang, ohne den normalen Zieleinlauf zu stören, über den Wunsch zu protestieren, mit Nennung des Protestgegners, informieren.

**Eine Protestflagge ist gem. IODA Regeln nicht notwendig!**

Sicherheit:

Die Vorschriften der lokalen Behörden sind einzuhalten. Ferner verweisen wir auf die Sicherheitsrichtlinien des OeSV (siehe WO 2017 Anhang 3).

Bahnlänge/Dauer:*Anmerkung der ÖODV*

*Die maximale Rumpfgeschwindigkeit von Opti's beträgt etwa 3 Knoten bei 4-5 Bft.*

Daher Wettfahrten mit einer an die Geschwindigkeit der Opti's angepassten Kurslänge.

Dauer einer Wettfahrt: 40 Minuten (- 30%, + 50%)

Gate Time: mindestens 20 Minuten!

Windverhältnisse:

Siehe OeSV Richtlinien für Wettfahrtleiter Pkt. 3 - Entscheidung zum Start (3.5), sowie WO des OeSV 2017, Kapitel „D“ - Bestimmungen für SP Regatten (D18) bzw. Kapitel „F“ - Bestimmungen für Klassenregatten (F8).

Start:

Voraussetzung ist eine so sorgfältig wie möglich ausgelegte Startlinie.

Die Starts erfolgen entsprechend den „Allg. OeSV Segelanweisungen – 7. Start“ und unter Verwendung der Flaggen „P“, „U“ und „Black Flag“.

Mögliche Startreihenfolgen: P - P - Black Flag; P – U - Black Flag  
U - Black Flag

Siehe Empfehlungen für Wettfahrtleiter – Pkt. 8 „Startstrafen“

*Empfehlung der ÖODV*

*Kein Start unterhalb der Minimalwindstärke von 4 Knoten.*

Faires Segeln:

Es ist davon auszugehen, dass Segler/Innen Grundkenntnisse über Regeln haben. Die Anwendung und Umsetzung der Wettfahrtregeln insbesondere die Anerkennung von Strafen kann unter Umständen im Wettkampf vergessen werden.

Sollten der Wettfahrtleitung diesbezügliche Vergehen gehäuft auffallen so sind entweder die Betreuer unmittelbar darauf aufmerksam zu machen bzw. in geeigneter Weise die Segler/Innen direkt am Wasser (z.B. nach Zieldurchgang) anzusprechen. Ein erfahrungsgemäß gut geeigneter Rahmen derartige Regelhinweise zu geben ist eine Steuermannsbesprechung vor Beginn der Wettfahrten und/oder eine Nachbesprechung.

Darüber hinaus sind aber auch klare Regelverstöße wie Bojenberührung, Bahnabkürzen, etc. sowie anderweitig unfaires Segeln oder undiszipliniertes Verhalten, wie z.B. Schreien, Pfeifen, absichtliches Provozieren von Frühstarts, etc. nach Erfordernis und in geeigneter Art und Weise zu sanktionieren. (siehe z.B. Regel 2 WRS 2017, Steuermannsbesprechung, Coaches Meeting etc.)

Unerlaubter Vortrieb (WRS 2017 - Regel 42):

Unterschiedliche Windverhältnisse während einer Wettfahrt und insbesondere in der Starphase veranlassen so manchen Segler/Seglerin nicht nur den Wind als Vortrieb zu nutzen.

Mit dem Optimist Dinghy sind hauptsächlich das "Schwanzeln" aber auch andere unerlaubte Vortriebsarten leicht umzusetzen.

Da in den höherrangigen Regatten mit dem Direct Judging derartige Verstöße unmittelbar geahndet werden können, ist es die Empfehlung der ÖODV die Segler/Innen dahingehend zu sensibilisieren und auf die Folgen (Strafdrehungen etc.) aufmerksam zu machen (siehe wie o.a. Besprechungen).

Kurse:*Empfehlung der ÖODV*

*Distanz zwischen Luv und Lee Bahnmarke ca. 800 m und ca. 200-300 m Offset Bahnmarke nach örtlicher Maßgabe und gewählter Rundenlänge oder Anzahl. Rundenanzahl abhängig zur Windstärke gerechnet auf Sollzeit 40 min = 2-3 Runden (siehe Ziel mit Bahnverkürzung)*

A.) Standardkurs = Trapezoid „modern“ (Siehe Muster Kursplan im Anhang)

B.) Up and Down“- Kurse

C.) Weitere, dem Revier angepasste, Kurse sind ohne weiteres möglich

Zeitregelung:

Wir bitten für die jugendlichen Seglerinnen und Segler um entsprechende Verpflegungs- bzw. Besprechungspausen zwischen den Wettfahrten, auch für die am Ende des Feldes ins Ziel gekommenen Segler und Seglerinnen.

CUP Wertung:

Low-Point-System. Zur Wertung als Cup Regatta sind mindestens 2 gültige Wettfahrten (ohne Streicher) erforderlich. **Ab 3 Wettfahrten ist ein Streicher vorzusehen.**

## VERANSTALTUNGSABSCHLUSS

### Preise/Sonderpreise:

Die Optimist Dinghy Seglerinnen und Segler würden sich über eine Bereitstellung folgender Preise besonders freuen:

Preise für das erste Drittel der Teilnehmer (U16 - Wertung)

Sonderpreise für die drei besten Junioren (U12 - Wertung)

Ein Optimist Junior (U12) ist eine Seglerin/ein Segler, die/der in der laufenden Segelsaison das 11. Lebensjahr vollendet!

(Für 2017 ist das Jahrgang 2006 und jünger) ⇒ Liste hat die KV.

### Ergebnislisten:

Auf eine besondere Sorgfalt bei der Ergebnislistenstellung zur Vermeidung von Resultatverzerrungen durch DNS, DNC usw. ist zu achten.

Nur jene Segler sind in die Ergebnisliste aufzunehmen, die auch tatsächlich erschienen und gestartet sind (WO 2017 Pkt. 7.3).

Die Ergebnisse sind per Mail:

1.) dem OeSV (WO Pkt. 5.5).

2.) dem ÖODV Rechenzentrum, Hr. Dieter Krömer, [dieter.kroemer@gmail.com](mailto:dieter.kroemer@gmail.com) umgehend zu übermitteln,

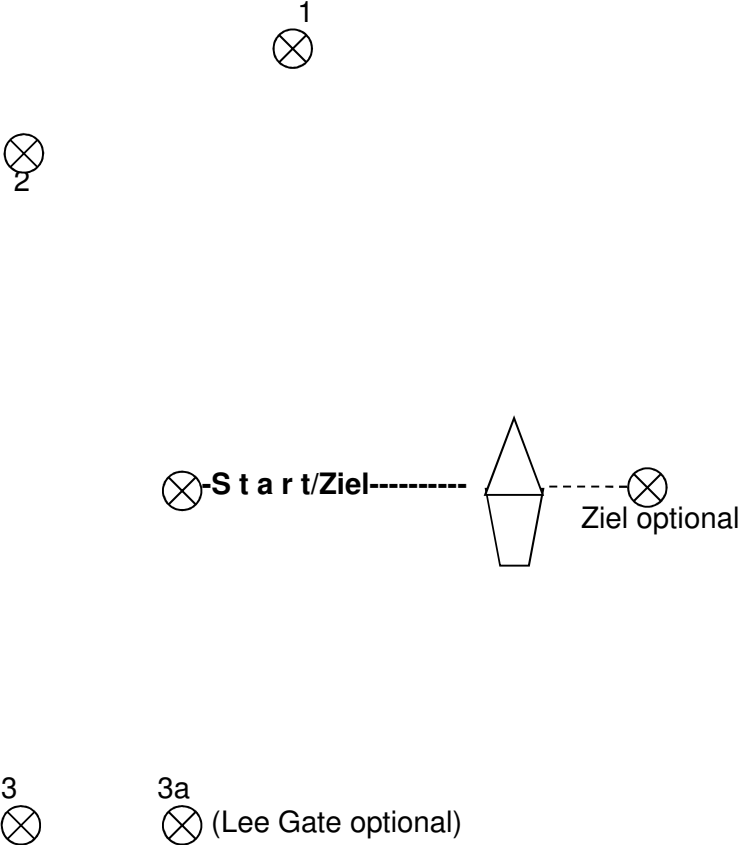
Vielen Dank

Für die ÖODV  
Werner Delle Karth



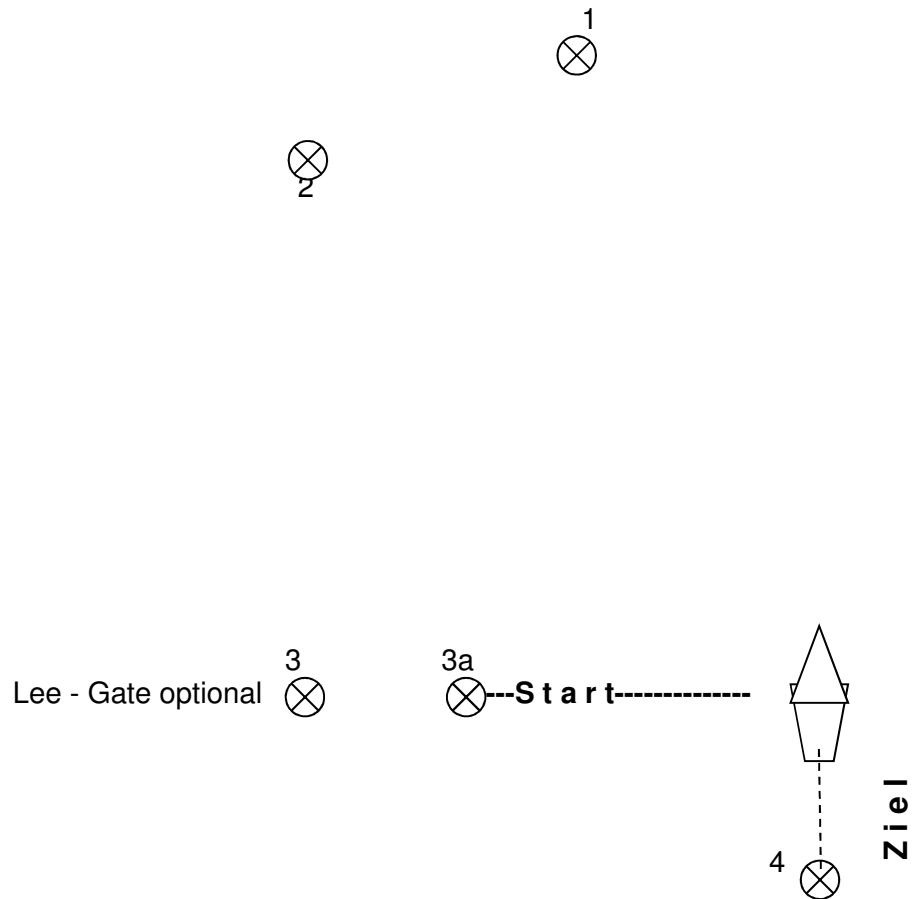
Klassensekretär

Anhang 1  
Kurs A - Variante "Zielkreuz"



Kurs 2 START – 1 – 2 – 3/3a – 1 – 2 – 3/3a – Ziel  
Kurs 3 START – 1 – 2 – 3/3a – 1 – 2 – 3/3a – 1 – 2 – 3/3a – Ziel

**Anhang 2**  
**Kurs A - Variante "Halbwind-Ziel"**



**Kurs 2 START - 1 - 2 - 3/3a - 1 - 2 - 3a - Ziel**

**Kurs 3 START - 1 - 2 - 3/3a - 1 - 2 - 3/3a - 1 - 2 - 3a - Ziel**